

Jahresbericht 2019



Der Büchereiverein fördert und entwickelt das öffentliche Büchereiwesen in Schleswig-Holstein mit dem Ziel einer flächendeckenden Medien- und Informationsversorgung aller Bevölkerungsteile im gesamten Bundesland.

In unserem Jahresbericht 2019 geben wir Ihnen Einblicke in unsere Arbeit. Wir zeigen, was hinter dem Doppelpunkt steht: Kompetenz, Innovation und Dienstleistungen.

■ INHALT

4 Vorwort

Die Büchereilandschaft Schleswig-Holstein

- 06 Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen
- 08 Vorstandswechsel im Büchereiverein Schleswig-Holstein: Amtszeit 2019 bis 2022
- 12 Qualifizierte Bibliothek zwischen den Meeren:
Stadtbücherei Kaltenkirchen durchläuft erfolgreich Zertifizierungsprogramm

Die Büchereizentrale im Fokus

- 14 Die Büchereizentrale 2019 in Zahlen
- 16 Geänderte Geschäftsgänge in der Büchereizentrale
- 18 Auf die Bücher, fertig, los: 10 Jahre FerienLeseClub

Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte 2019

- 20 Nachhaltig erzählen. Mit Bilderbüchern und Geschichten die Welt entdecken
- 24 Total digital: Geschichten entdecken in Buch und Spiel
- 26 LeseLachmöwe. Bilderbücher öffnen Horizonte
- 28 Auf dem Weg zum Dritten Ort: Die Gemeindebücherei Satrup im „Bildungsforum i-PUNKT“

30 Danksagung

31 Impressum

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist schwer in einer Zeit, in der die Corona-Pandemie die Welt in eine ungewisse Zukunft blicken lässt, auf das vergangene Jahr 2019 zurückzuschauen. Dass der Büchereiverein Schleswig-Holstein und die Kommunen als seine Mitglieder die in den Vorjahren gestarteten Transformationsprozesse in den Bibliotheken und in der Büchereizentrale konsequent weiterverfolgt haben, zahlt sich in und sicherlich auch nach der Krise aus: Bibliotheken als vielfältige, multimedial aufgestellte Lern- und Begegnungsorte werden mit ganzer Kraft und voller Kreativität ihre Tore wieder öffnen und als soziale und kulturelle Treffpunkte eine entscheidende Rolle in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben spielen.

In Corona-Zeiten gewinnen digitale Medien enorm an Bedeutung. Der Ausbau dieser Bibliotheksangebote in den letzten Jahren, z.B. in Form von online verfügbaren Zeitschriften oder dem seit Mai 2020 in 26 Bibliotheken verfügbaren Streamingdienst filmfriend, ist gerade dann von großer Bedeutung, wenn Bibliotheken ohne Ort ihre Dienstleistungen erbringen müssen.

Das Thema „Bibliothek als Dritter Ort“ spielt in den Transformationsprozessen eine zentrale Rolle. Das Land Schleswig-Holstein hat die Stadtbücherei Norderstedt und den i-Punkt in Mittelangeln mit seinem Bibliothekspreis ausgezeichnet, und damit die Innovationskraft beider Einrichtungen auf dem Weg zum Dritten Ort gewürdigt. Dass es dabei um mehr als die Wohlfühlatmosphäre geht, wird immer deutlicher: Viele Bibliotheken intensivieren ganz bewusst ihre Programm- und Veranstaltungsarbeit mit anderen lokalen Kultur- und Bildungspartnern. Gerade diese inhaltlichen Schwerpunkte von Bibliotheksarbeit werden in Zukunft stärker Berücksichtigung bei der Zertifizierung und in der Förderung von Bibliotheken durch den Büchereiverein finden. Die Büchereizentrale wird den Bibliotheken intensiver als bisher beratend zur Seite stehen. Der Medienkompetenzpreis des Landes, den die Büchereizentrale 2019 für das Planspiel FakeHunter erhielt, bestätigt die Relevanz der zentralen Angebote für die Bibliotheksarbeit.

Wie das 2020 anstehende 25-jährige Jubiläum des Büchereivereins in Zeiten von Corona tatsächlich gefeiert werden kann, steht noch nicht fest. Die Geschäftsleitung des Büchereivereins ist aber zuversichtlich, dass wir als Abschluss der Feierlichkeiten im Januar 2021 gemeinsam in einem BibCamp die Erkenntnisse der Krisenzeiten so aufarbeiten werden, dass wir die Veränderungsprozesse in den Bibliotheken noch schneller vorantreiben können.

Oke Simons
(Geschäftsführer des Büchereivereins Schleswig-Holstein)



Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen



BÜCHEREISYSTEM GESAMT

Anzahl Büchereien	154
Ausleihen	rd. 12,2 Mio.
Digitale „Ausleihen“	rd. 1,01 Mio. (+ 13,2 %)
Physische Besuche	rd. 5 Mio.
Medienbestand	rd. 3,2 Mio
Öffnungszeiten	rd. 155.000 Stunden
Veranstaltungen	rd. 10.500 (+ 7,1 %)
Zahl der teilnehmenden Bibliotheken:	
> Kinder- und Jugendbuchwochen	90
> FerienLeseClub	63
> Nacht der Bibliotheken	53
> FakeHunter	42



FAHRBÜCHEREIEN

Anzahl	13
Ausleihen	909.012
Medienbestand	312.353
Haltestellen	1.958
Beschäftigte	46

KONSORTIEN

Zahl der teilnehmenden Bibliotheken:

> Onleihe	117
> Munzinger Archiv	36
> Brockhaus	30
> Sharemagazines	25
> Filmfreund (seit Mai 2020)	26



*Die Fahrbüchereien versorgen
 576.648 Einwohner in
 566 Gemeinden.*

Vorstandswahl im Büchereiverein Schleswig-Holstein: Amtszeit 2019 bis 2022

Alle vier Jahre erfolgt nach Satzung des Büchereivereins Schleswig-Holstein die Wahl eines neuen Vorstands. Die im Vorstand vertretenen Institutionen repräsentieren einerseits die Mitglieder des Vereins, die kommunale Träger der Standbüchereien sind, und andererseits das Land Schleswig-Holstein, das mit Mitteln aus dem Finanzausgleichgesetz (FAG) den Büchereiverein fördert. Sie benennen für die Vorstandswahl ihre Kandidatinnen und Kandidaten. Den aktuellen Vorstand, der am 22. Mai 2019 in Rendsburg gewählt wurde, zeichnet aus, dass sowohl erfahrene als auch neue Mitglieder für Kontinuität und gleichzeitig neue Ideen sorgen.

Der Vorstand des Büchereivereins Schleswig-Holstein 2019 – 2022 besteht aus

- dem vom Städtebund nominierten Vorsitzenden Hans-Joachim Grote, damaliger Innenminister des Landes Schleswig-Holstein
- und dem stellvertretenden Vorsitzenden Carsten Hillgruber, erster Stadtrat der Stadt Neumünster, der vom Städtetag Schleswig-Holstein nominiert wurde.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind:

- Britta Lang, Bürgermeisterin der Gemeinde Mittelangeln, auf Vorschlag des Gemeindetages



*Als Vorsitzender bestätigt:
Hans-Joachim Grote (rechts)
mit seinem Stellvertreter
Carsten Hillgruber (Zweiter von links)
und der Geschäftsführung
des Büchereivereins.*

- Beate Raudies, Landtagsabgeordnete, auf Vorschlag des Schleswig-Holsteinischen Landtages
- Anette Röttger, Landtagsabgeordnete, auf Vorschlag des Schleswig-Holsteinischen Landtages
- Alexandra Waßong, Kreistagsabgeordnete aus dem Kreis Pinneberg, auf Vorschlag des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages
- Marc Ziertmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes Schleswig-Holstein, auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände

Neuwahlen bedeuten auch immer wieder Abschiede. Besonders erwähnt sei an dieser Stelle der langjährige stellvertretende Vorsitzende Otto Wilke, der als Vertreter des Gemeindetages engagiert einen Vorstandssitz wahrnahm.

In seiner konstituierenden Sitzung am 02. September 2019 wurden Entscheidungen getroffen, die Veränderungen in der Vorstandsarbeit und bei der beschlussgebenden Mitgliederversammlung zur Folge hatten. Letztere findet künftig am Jahresende statt; somit startet ab 2020 das Jahr für die Büchereizentrale mit einem beschlossenen Haushalt. Durch eine Satzungsänderung werden zukünftig ein*e Vertreter*in des Landes Schleswig-Holstein und

der bzw. die Geschäftsführer*in des Büchereivereins zu stimmberechtigten Mitgliedern des Vorstands. Gleichzeitig verzichtet der Deutsche Grenzverein e.V. auf seinen Vorstandssitz. Die im Dezember 2019 einberufene zweite Mitgliederversammlung des Jahres brachte diese Satzungsänderungen einvernehmlich auf den Weg.

In seiner Amtszeit wird sich der Vorstand mit einem breiten Themenspektrum beschäftigen. Die Einführung neuer Geschäftsgänge in den Bereichen Medienangebot und -auslieferung wird zu einer Steigerung hinsichtlich der Qualität und der Aktualität in diesem Bereich führen. Gleichzeitig werden die durch die zentrale Abwicklung entstehenden Synergieeffekte im Kerngeschäft „Medien“ deutlicher herausgearbeitet. Die Büchereizentrale wird dadurch in die Lage versetzt, das Beratungsangebot für alle Bibliotheken auszubauen. Außerdem werden künftig medien- und bibliothekspädagogische Angebote der Bibliotheken noch stärker als bisher durch zentrale Dienstleistungen der Büchereizentrale unterstützt.

Der Vorstand wird in dieser Amtsperiode die Förderkriterien überarbeiten. Die Förderung der Medienetats und der Personalkosten durch den Verein wird auf Grundlage der aktuellen Rahmenbedingungen und der gegebenen Anforderungen an die Bibliotheken erfolgen. Das bisher wichtigste Förderkriterium „Ausleihen“ wird um weitere Kriterien rund um medien-



Die Einführung neuer Geschäftsgänge verkürzt die Auslieferzeit neuer Medien an die Bibliotheken.



Elektronische Aktenführung vereinfacht künftig die digitale Verwaltung in der Büchereizentrale.

und bibliothekspädagogische Angebote, Veranstaltungen, Besucherzahlen und Kooperationspartner ergänzt. Der vom Kabinett beschlossene Entwurf eines Gesetzes zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs sieht eine um 2,5 % erhöhte Dynamisierung der Zuweisung zur Förderung des Büchereiwesens in Schleswig-Holstein vor. Diese noch abschließend zu treffende Entscheidung gäbe dem Büchereiverein die nötige Planungssicherheit bzgl. der Förderung der Bibliotheken.

Ein wichtiges Thema der Vorstandsarbeit wird die Modernisierung der Verwaltungsstrukturen innerhalb der Büchereizentrale sein. Hier geht es z.B. um die Etablierung einer elektronischen Aktenführung und die Vorbereitungen zur Einführung der Doppik.

Der Vorstand wird sich zudem intensiv mit der Transformation der Bibliotheken beschäftigen. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Neukonzeption der Fahrbüchereien im ländlichen Raum, die mithilfe von Fördergeldern des Bundes zu sogenannten rollenden Dritten Orten entwickelt werden sollen. In Kooperation mit lokalen Akteuren aus den Bereichen Kultur und Bildung, aber auch Einzelhandel oder Kirche wandeln sich die Fahrbüchereien zu Begegnungsorten, die die Identität und Gemeinschaft in den Dörfern stärken.

Qualifizierte Bibliothek zwischen den Meeren: Stadtbücherei Kaltenkirchen durchläuft erfolgreich Zertifizierungsprogramm

Büchereien konnten sich auch 2019 hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeit prüfen und zertifizieren lassen. Das vor drei Jahren eingeführte Verfahren stellt hohe Ansprüche, die derzeit bei weitem nicht alle Einrichtungen im Land erfüllen: 97 Kriterien wurden 2019 bewertet. Erst bei Erreichen von mindestens 75 % aller möglichen Punkte erfolgte eine Zertifizierung. Die Stadtbücherei Kaltenkirchen wurde als zukunftsweisende Einrichtung mit hoher Aufenthaltsqualität ausgezeichnet, die hervorragend innerhalb ihrer Kommune vernetzt ist und sich auf die Bedürfnisse ihrer Leser einstellt. In heller und einladender Atmosphäre bietet die Bibliothek neben einem umfassenden Medienbestand mit einer Konsolenspielecke sowie einem Relax- und Kreativbereich Raum für unterschiedliche Angebote.



*In der Bibliothek können z.B.
nicht nur Bücher gelesen und
Spiele gespielt, sondern auch
Lesungen oder kreative Kurse
besucht werden.*



*Zertifikatsübergabe in Kaltenkirchen:
Das Bücherei-Team um Leiterin Kerstin Tröster
und Bürgermeister Hanno Krause (Mitte)
mit Gratulanten.*

Um gute Bibliotheksarbeit sichtbar zu machen, wurde 2017 auf Initiative Öffentlicher Bibliotheken und unter Regie des Büchereivereins ein Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsverfahren entwickelt. Mit ihm wird ein Rahmen geschaffen, der Standards für Büchereien unterschiedlicher Größe festlegt und sie vergleichbar macht. Nach einer Anschubfinanzierung durch das Land verleiht der Büchereiverein das Siegel „Qualifizierte Bibliothek“ für eine Dauer von drei Jahren. Bibliotheken können jährlich eine Teilnahme an dem Verfahren beantragen.

entdecken – verstehen – mitmachen

Die Büchereizentrale 2019 in Zahlen

Verwaltung

- Management von ca. 760 Verträgen mit Städten, Gemeinden, Ämtern, Kreisen und Schulträgern zur Sicherstellung der sachgerechten Ausstattung der Büchereien und ihrer kontinuierlichen Finanzierung
- Medienetat- und Personalkostenberechnungen für 125 Büchereien
- Organisation von Konsortien
- Führung von 154 Medienetatkonten
- Verwaltung von 13 Fahrbüchereien, die sich in Trägerschaft des Büchereivereins befinden

Fortbildung, Schulung

- 30 Fortbildungsveranstaltungen für die Beschäftigten in den Büchereien mit 620 Teilnehmer*innen

Informations- und Medienvermittlung

- Zentralkatalog Schleswig-Holstein: 390.760 Titel
- Regionaler Leihverkehr: 74.721 Bestellungen
- Überregionaler Leihverkehr: 11.108 Bestellungen
- Wissensboxen für den Unterricht: Vermittlung von 1.785 Boxen



*Vor Ort für alle:
Fahrbüchereien in
Schleswig-Holstein*

Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. unterhält die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit Sitz in Rendsburg und Flensburg als Dienstleistungseinrichtung zur Unterstützung der Öffentlichen Bibliotheken im Land. Finanziert wird der Verein u.a. durch Mittel des Landes Schleswig-Holstein, durch Entgelte für Dienstleistungen und die Jahresbeiträge seiner Mitglieder.

Medienauswahl und -erschließung, Bestandspflege, Medienbeschaffung

- 96 Empfehlungslisten für den Bestandsaufbau in den Büchereien mit 9.162 Titeln
- sachliche und formale Erschließung von 14.719 Titeln
- Beschaffung und Ausstattung von 167.835 Medieneinheiten

Allgemeines

- 658.392 Besuche auf der Homepage der Büchereizentrale



*Kuti Arcade, die mobile
Spielkonsole für Bibliotheken
im Einsatz*

Geänderte Geschäftsgänge in der Büchereizentrale

Nach langjährigen Vorüberlegungen hat die Büchereizentrale 2018 den Entschluss gefasst, ihre Abläufe in den Bereichen Medienangebot und -auslieferung umfassend zu reformieren. Dieses Großvorhaben ist im vergangenen Jahr in Angriff genommen worden, indem alle wegweisenden Entscheidungen und ein detaillierter Fahrplan bis zur Umstellung Anfang 2021 beschlossen wurden. Entscheidend war dabei die Auswahl von zwei Partnerfirmen, mit denen die Büchereizentrale das Projekt umsetzt: Wesentliche Bestandteile sind ein neues Bestellsystem, das die Firma LMSCloud GmbH entwickelt, sowie ein korrespondierendes, von der Flensburger Agentur visuellverstehen programmiertes Shopsystem, um den Büchereien Zugang zu den benötigten Bestellfunktionen zu bieten.

Warum hat man sich dazu entschlossen, ein solch umfassendes Vorhaben in Angriff zu nehmen und sich von langfristig bewährten Abläufen zu lösen? „Never change a running system“, heißt es immerhin landläufig. Die Gründe sind vielfältig: Einerseits konnte die bisher verwendete Bibliothekssoftware zuletzt nicht mehr weiterentwickelt werden und steht in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung. Andererseits können mit dem bislang geltenden Prinzip der Stapelbearbeitung und der termingebundenen Partiebestellung die heutigen Bedürfnisse der Bibliotheken nur noch mühsam abgedeckt werden. Für einen aktuellen, vielfältigen und variablen Bestandsaufbau in Bibliotheken unterschiedlichster Größe und



Die Anpassung der Geschäftsgänge soll bestehende Synergieeffekte weiter verstärken.



*Verkürzte Auslieferungszeit:
Neue Bestellprozesse ersetzen
künftig Stapelbearbeitung
und Partiebestellung*

Ausrichtung bedarf es neuer Lösungen. Größere Flexibilität, Ausweitung des Medienangebots, Schnelligkeit und ein gleichbleibend niedriger und damit Steuergelder sparender Bearbeitungspreis sind dafür erforderlich. Diese Anforderungen standen seit Jahren im Mittelpunkt der bibliothekarischen Diskussion in Schleswig-Holstein. Ihnen gerecht zu werden stellt eine große Herausforderung dar, der nur durch den Einsatz moderner Datentechnik und damit einhergehender Automatisierung begegnet werden kann. Der Dreh- und Angelpunkt ist dabei das auf einer Koha-Instanz basierende Bestellsystem mit diversen Schnittstellen für Datenimport und -austausch mit dem Shopsystem, mit Lieferanten, lokalen Bibliothekssystemen und der in der Büchereizentrale verwendeten Haushaltssoftware. Die Open-Source-Software Koha kommt in Schleswig-Holstein bereits in zahlreichen Bibliotheken zum Einsatz und wird auch von der Büchereizentrale verwendet, z.B. bei der Bereitstellung des Zentralkatalogs.

Intern werden die neuen Abläufe zur Veränderung der Arbeitsprozesse in mehreren Abteilungen führen. Das ist keine geringe Aufgabe für die Organisation der Büchereizentrale. Den damit verbundenen Anstrengungen stellt sich das Haus angesichts der erwarteten Verbesserungen seiner Dienstleistungen allerdings gerne.

Auf die Bücher, fertig, los: 10 Jahre FerienLeseClub



Seit 2009 haben mehr als 45.000 Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein am FerienLeseClub (FLC) teilgenommen und über 300.000 Bücher in den Sommerferien gelesen. Rund 30.000 Zertifikate wurden in den vergangenen zehn Jahren an fleißige Vielleser verliehen.

„Der Ferienleseclub ist eine Erfolgsgeschichte, auf die die Bibliotheken in Schleswig-Holstein stolz sind. Seit zehn Jahren vermitteln sie mit dieser besonderen Form der Leseförderung Spaß am Lesen. Gleichzeitig ist der FerienLeseClub ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen – und das, obwohl die Aktion in den Sommerferien stattfindet“, erklärte Oke Simons anlässlich des Jubiläums.

Gefeiert wurde mit einem Lesefest in der Stadtbücherei Kaltenkirchen, an dem auch die Fahrbücherei aus dem Kreis Steinburg teilnahm. Bildungsministerin und Schirmherrin Karin Prien hob im Vorfeld die Bedeutung des FLCs hervor: „Wer liest, erweitert seinen Horizont und schult das eigene Denken. Wer viel liest, liest gern und gut und hat damit für die Zukunft alle Möglichkeiten. Es ist jedem Kind nur zu wünschen, dass es die Programme seiner Bibliothek und des FerienLeseClubs nutzen kann.“



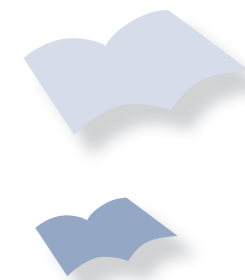
Spiel- und Entdeckerstationen luden in der Stadtbücherei Kaltenkirchen zum Experimentieren ein.



Lesen verbindet: Oke Simons (2. von links), Friederike Sablowski (4. von links) und Kathrin Reckling-Freitag (rechts) von der BZSH mit Büchereileiterin Kerstin Tröster (links), Stadtrat Dieter Bracke (3. von links), Bürgervorsteher Hans-Jürgen Scheiwe (5. von rechts) und Susanne Steenbeck, Vorsitzende des Jugend-, Sport- und Bildungsausschusses (3. von rechts), mit Kaltenkirchener Schülerinnen.

Pünktlich zum Ferienbeginn hieß es dann in 61 Bibliotheken im ganzen Land: Auf geht's in den Lesesommer! Sechs Wochen lang konnten sich Lesehungrige wieder auf den Ferien-Lesestoff in ihrer Bücherei stürzen. Neue Romane und Sachbücher standen schon in den gut gefüllten Regalen bereit und luden zum Schmökern ein. Der Arena Verlag unterstützte die Büchereien mit Buchpaketen im Wert von 5.200 Euro und verlost eine Autorenlesung sowie drei Büchergutscheine im Wert von je 250 Euro an teilnehmende Büchereien und Schulklassen.

Ins Leben gerufen wurde der FLC 2009 von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Nordmetall-Stiftung, um Lesen als grundlegende Kulturtechnik zu fördern. Seit 2015 tragen die Büchereien „ihren“ FLC selbst und zeigen damit, dass diese Form der Leseförderung nachhaltig funktioniert und weiterhin einen guten Zulauf hat. 2017 wurde eine ergänzende Junior-Variante für Grundschüler entwickelt.



Nachhaltig erzählen.

Mit Bilderbüchern und Geschichten die Welt entdecken

Welche Fragen haben Kinder an die Welt, wenn sie über Frieden nachdenken oder Dinge in der Natur entdecken, wenn sie von ihrem Zuhause und ihren Familien erzählen – was wollen Kinder wissen? Und was wollen sie verändern?

Mit dem Projekt „Das weiße Blatt – Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken mit Kindern“ haben Heranwachsende sich dazu anregen lassen, ihre Umwelt wahrzunehmen, eigenen Ideen von einem guten Leben Gestalt zu geben und miteinander Neues auszuprobieren. Das Vorhaben knüpft an die 17 Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) an und wurde durch den Fonds Nachhaltigkeitskultur des Rates für Nachhaltige Entwicklung gefördert. Auch nach Abschluss dieser Entwicklungsphase heißt es in vielen Büchereien weiterhin: Nachhaltig erzählen. Denn Geschichten und Bilderbücher animieren die Jüngsten immer wieder neu dazu, Fragen zu stellen und die Welt staunend und ideenreich mit Poesie, Fantasie und Sachwissen zu entdecken.



Kreative Auseinandersetzung mit den Zielen der Agenda 2030



In einer Ferienwerkstatt der Bücherpiraten diskutierten Jugendliche Kinderfragen zu den Zielen der Agenda 2030.

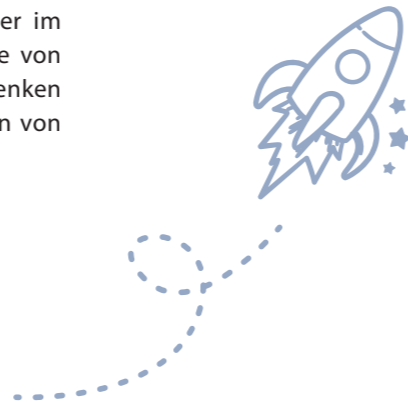
Eine kreative Ferienwerkstatt der Bücherpiraten in Lübeck bildete im Sommer 2018 den Auftakt des Projekts. Fünf Tage lang wurde diskutiert, geschrieben und gestaltet. Auf der Basis von zuvor gesammelten Kinderfragen zu den Kernbotschaften der Agenda entstand das illustrierte Online-Bilderbuch „Wie entsteht eigentlich Zukunft“, das bereits in 40 Sprachen übertragen wurde, darunter Arabisch, Englisch, Französisch, Mandarin, Russisch, Spanisch und Plattdeutsch. Weltweit abrufbar ist das Produkt von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche unter www.bilingual-picturebooks.org.

In der zweiten Projektphase hielt das Bilderbuch in Form von Bildkartensätzen für das japanische Papiertheater Kamishibai Einzug in Schleswig-Holsteins Bibliotheken, um den abstrakten Begriff „Nachhaltigkeit“ lebensnah für Kinder zu veranschaulichen. Ergänzend dazu laden seitdem thematisch vom Lektorat der Büchereizentrale auf die Fragestellungen abgestimmte Medienboxen Kinder im Vor- und Grundschulalter zum Weiterdenken und Mitgestalten ein. Die dafür rund 50 ausgewählten Titel knüpfen mit Geschichten und Informationen an die Bilder und Fragen zur Agenda 2030 an und unterstützen Büchereien im Land bei der Kooperation mit Kitas und Schulen, z.B. bei Klassenprojekten, Vorlesestunden, Autorenveranstaltungen, Buchausstellungen etc.





*Mit dem Staunen fängt es an:
Die kreativen Köpfe hinter
dem Online-Bilderbuch
„Wie entsteht eigentlich
Zukunft“*



Der multimediale Charakter der Materialien erlaubt vielfältige Auseinandersetzungen mit dem Thema „Nachhaltigkeit“. Was man in der Praxis konkret damit machen kann, wird auch in Workshops für Multiplikatoren vermittelt, die inzwischen nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern im ganzen Bundesgebiet gefragt sind und bislang mehr als 500 Menschen erreicht haben.

Für Projektleiterin Susanne Brandt sind Öffentliche Bibliotheken wichtige Vermittler im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung: „Sie bieten nicht nur eine Fülle von Informationen. Wichtiger noch ist es, die eigene Wahrnehmung und Lust am Weiterdenken anzuregen, durch kreative Medienarbeit die Gestaltungskompetenz zu stärken, Ideen von jungen Menschen zu teilen und zu zeigen: Auch du kannst etwas verändern.“

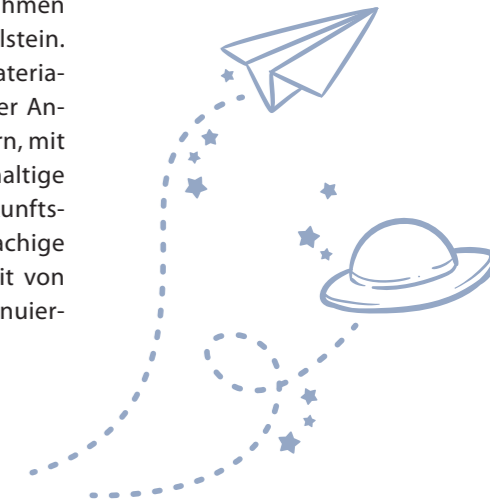
Weitere Infos und alle Materialien unter: www.nachhaltig-erzaehlen.de



*Nachhaltiges Erzählen, z.B. mit dem
Kamishibai-Erzähltheater, regt Kinder zum
Weiterdenken und Mitgestalten ein.*

Projektausblick ab 2020

Bildung für nachhaltige Entwicklung bleibt auch nach 2019 ein Orientierungsrahmen für Angebote zur Sprach- und Leseförderung der Büchereizentrale Schleswig-Holstein. Unter dem Motto „Nachhaltig erzählen“ werden weiterhin Praxis-Bausteine und Materialien erarbeitet, die in Öffentlichen Bibliotheken zur Umsetzung kommen können. Der Ansatz wird begleitet von einem lebendigen Erfahrungsaustausch mit regionalen Partnern, mit Akteuren in anderen Bundesländern sowie im Ausland. Denn zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gehört neben dem Engagement für Chancengerechtigkeit und gute Zukunftsperspektiven in der Region immer auch die globale Perspektive. Durch mehrsprachige Angebote und neue Wege der überregionalen und internationalen Zusammenarbeit von Bibliotheken bei einzelnen Vorhaben trägt dieser solidarische Gedanke zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung im Sinne der Agenda 2030 bei.



Total digital: Geschichten entdecken in Buch und Spiel

Stop-Motion-Filme, Interviews, Knet- und Papercraft-Figuren, selbst geschriebene Geschichten – das und vieles mehr gab es im vergangenen Sommer in der Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld zu bestaunen. 15 Kinder präsentierten ihre Ergebnisse aus vier Monaten Projektarbeit mit der Fahrbücherei im Kreis Steinburg.

Unter dem Motto „Geschichten entdecken in Buch und Spiel – Gaming und Lesen“ startete die Fahrbücherei im Februar 2019 ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Kreis Steinburg, dem Amt Schenefeld und der Offenen Ganztagschule. Ziel des von der Büchereizentrale initiierten Vorhabens war es, Kindern mit medienpädagogischen Methoden einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Gaming zu vermitteln. Gefördert wurde das Projekt mit 10.864 Euro durch das bundesweite Programm „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv).

Die vielfältigen Spielerfahrungen boten unter Anleitung des Medienpädagogik-Duos Iris Hennicke und Andreas Langer die Grundlage für die Schaffung eigener kreativer Inhalte. Die Aufgabenstellung reichte von der Erstellung eines Stop-Motion-Films mit Knete über die Gestaltung einer Foto-Story mit Tonie-Figuren bis hin zur Aufnahme eines eigenen



Für einen Stop-Motion-Film zum Videospiel „Super Mario“ werden Knetfiguren zum Leben erweckt.



28 Fahrbücherei-Fahrzeuge aus mehreren Ländern konnten in Hannover besichtigt werden.

Podcasts. Die Ergebnisse sind auf dem YouTube-Kanal und dem Blog der Fahrbücherei (www.fahrbuecherei-digital.de) zu sehen.

Mit dem Projekt beschreitet die Fahrbücherei im Kreis Steinburg Neuland im Bereich der Medienkompetenzvermittlung. Das Vorhaben greift die Interessen von Kindern und Jugendlichen auf und verknüpft diese spielerisch mit Leseförderung und einer reflektierten Nutzung digitaler Medien. Jennifer Gräler, Leiterin der Fahrbücherei, hat eine Sammlung thematisch zu den Spielwelten passender Jugendbücher zusammengestellt. Ergänzt wird die Auswahl durch Konsolen und Spiele sowie Tablet-PCs für die Erstellung eigener Inhalte. Jennifer Gräler und ihr Team stellten das Projekt im September 2019 auf dem Internationalen Fahrbibliothekskongress in Hannover vor. Mehr als 230 Teilnehmende aus 15 Ländern kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen im Fahrbüchereiwesen auszutauschen.

Die mobilen Büchereien in Schleswig-Holstein arbeiten eng mit Schulen und Kindergärten zusammen. Das Projekt trägt dazu bei, Fahrbüchereien weiter als Bildungspartner zu stärken. Gleichzeitig können Kinder und Jugendliche für das Lesen, Erzählen und Darstellen mit digitalen Medien begeistert werden. Eine Fortsetzung in diesem Jahr ist daher bereits angedacht.



Medienpädagogin Iris Hennicke im Einsatz

LeseLachmöwe. Bilderbücher öffnen Horizonte



Mit einem neuen Angebot zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung vertiefen Bibliotheken in Schleswig-Holstein ihre Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten.

Das Projekt „LeseLachmöwe. Bilderbücher öffnen Horizonte“ weckt die Begeisterung für Bücher und Geschichten schon bei den Kleinsten. Mit einer Leihfrist von drei Monaten können künftig Jahr für Jahr bis zu 200 Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein bei der Sprach- und Leseförderung unterstützt werden. Gleichzeitig werden Familien motiviert, vorzulesen und gemeinsam Sprache zu entdecken.

Anlässlich des landesweiten Starts des Gemeinschaftsprojekts von Bibliotheken und Sparkassen im April 2019 besuchte Ministerpräsident und Schirmherr Daniel Günther die Gemeindebücherei Kronshagen, um mit Sparkassen-Präsident Reinhard Boll Kindern einer kommunalen Kita vorzulesen. „Bücher gehören in jede Kita und in jede Familie. Je früher und öfter vorgelesen wird, desto mehr Lust und Neugierde bekommen die Kinder auf das eigene Lesen“, erklärte der Ministerpräsident.

*Schleswig-Holsteins
Ministerpräsident Daniel
Günther (links) und Sparkassen-
Präsident Reinhard Boll
begeisterten in Kronshagen
fürs Lesen.*

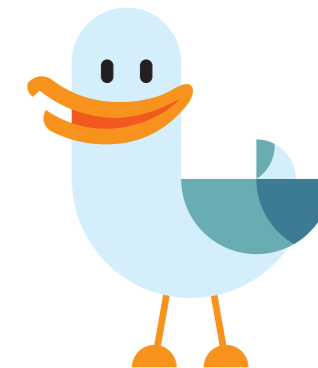


Geschichten am laufenden Band: Die Kinder der kommunalen Kita Fußsteigkoppel in Kronshagen freuen sich über den Besuch der LeseLachmöwe.

25 Bilderbücher stecken in bunten, miteinander verknüpften Taschen mit maritimen Motiven, die zusammengesetzt eine kunterbunte Kette ergeben. Vorbild ist die sogenannte „Leselotte“ – ein lebendiges Konzept zur Leseförderung aus Südtirol, das bereits an zahlreichen Orten Kinder fürs Lesen begeistern konnte. Umfangreiche Begleitmaterialien ergänzen die Buchauswahl und liefern Impulse für die Praxis.

Bei der Zusammenstellung der Titel durch das Lektorat der Büchereizentrale wurde auf eine thematische Vielfalt geachtet, so dass auch bildgestützte oder mehrsprachige Geschichten enthalten sind. Auf diese Weise tragen die Bücher dazu bei, in Familien Erzählanlässe zu schaffen, die mit dem Vorlesen oder der deutschen Sprache weniger vertraut sind. Eltern erhalten außerdem Anregungen für die individuelle Sprachförderung und lernen, wie einfach sich Vorlese Momente in den Alltag integrieren lassen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die schleswig-holsteinischen Sparkassen in Höhe von rund 65.000 Euro konnten bisher 50 Bibliotheken, darunter zwei Fahrbüchereien, mit einer LeseLachmöwe ausgestattet werden. Eine Fortsetzung für 2020 ist in Planung.



Auf dem Weg zum Dritten Ort: Die Gemeindebücherei Satrup im „Bildungsforum i-PUNKT“

Die Gemeinde Mittelangeln entwickelt sich zu einem wichtigen Unterzentrum im Kreis Schleswig-Flensburg. Für den Bildungsbereich wurde ein Zukunftskonzept entwickelt, als Teil dessen die Bildungslandschaft mit der Gemeindebücherei als Netzwerkpartner und ein Familienzentrum aufgebaut wurden. 2016 ergab sich die Möglichkeit für den Kauf eines zentralen, direkt am Schulzentrum gelegenen Grundstücks. Die Idee eines offenen Hauses mit einem niedrigschwelligen Angebot für Bildung, Beratung und Begegnung entstand. Im September 2017 wurde der mit EU-, Bundes- und Landesmitteln geförderte Neubau eröffnet. Das Land zeichnete die Gemeindebücherei 2019 mit seinem Bibliothekspreis aus. Die Jury lobte die Umsetzung eines nicht kommerziellen öffentlichen Kultur- und Bildungsraums.

Das „Bildungsforum i-PUNKT“ beherbergt heute auf rund 300 qm neben der Gemeindebücherei die Büros der Bildungskordinatorin und der VHS sowie das Familienzentrum. Das Gebäude bietet einen großen Eingangsbereich mit Kaffee-Lounge und Infobildschirm, einen Konferenzraum und einen erweiterbaren Veranstaltungsraum mit moderner Multimedialechnik. Die Räume werden auf vielfältige Weise gemeinsam genutzt: vom Babytreff und der Hebammenberatung des Familienzentrums, Kindertanzstunden des Sportvereins und Yogakursen der VHS über Vorträge und Sitzungen der Bildungslandschaft bis hin zu Lesungen, Bastelaktionen u.v.m. der Bücherei. Im Konferenzraum finden u.a. Smartphone- und



*Ein Bildungshaus für alle:
Kreative lockt das Nähcafé*

Tablet-Kurse von Jugendlichen für ältere Menschen statt. Der „i-PUNKT“ diente auch schon als Wahllokal sowie Infozentrum für den Glasfaserausbau und beherbergt ein Nähcafé. Der Kooperationsgedanke zeigt sich auch im von der Bildungslandschaft und der Bücherei ins Leben gerufenen Lesezirkel, in dem unterschiedliche lokale Einrichtungen gemeinsam Vorleseaktionen organisieren.

So ist das „Bildungsforum i-PUNKT“ und mit ihm die Bücherei in kürzester Zeit zum bekannten und beliebten Treffpunkt innerhalb der Gemeinde geworden – was sich auch in der Statistik zeigt: Seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten, die als Dritter Ort konzipiert wurden, konnte die Bibliothek die Zahl ihrer Besucherinnen und Besucher verdoppeln, entgegen des landes- und bundesweiten Trends rückläufiger Zahlen. Hier machen sich Synergieeffekte bemerkbar, die durch die gemeinsame Nutzung der verschiedenen Bildungseinrichtungen entstanden sind – Familien, die das Familienzentrum besuchen, verbinden dies z.B. mit der regelmäßigen Nutzung der Bücherei. Viele Erwachsene lernen die Einrichtung erst durch VHS-Kurse kennen. Zu guter Letzt hat diese neue Arbeitsweise auch einen positiven Einfluss auf die Beschäftigten, die von neuen Ideen, mehr Kommunikation und natürlich auch tatkräftiger Unterstützung profitieren!



*Stöbern und entdecken in
der Bücherei Satrup, die 2019
mit dem Bibliothekspreis des
Landes ausgezeichnet wurde.*

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Partnern und Förderern:



- dem Land Schleswig-Holstein, das das öffentliche Büchereiwesen seit Jahrzehnten mit seinen Zuwendungen fördert
- dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für seine kontinuierliche inhaltliche und finanzielle Unterstützung bei innovativen Projekten
- dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. für die Förderung des Projekts „Geschichten entdecken in Buch und Spiel – Gaming und Lesen“ im Rahmen des bundesweiten Programms „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“
- dem Rat für Nachhaltige Entwicklung für die Förderung des Projekts „Das weiße Blatt. Weltbilder und Bildwelten zum Weiterdenken mit Kindern“
- dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein für die Unterstützung des Projekts „Die LeseLachmöwe. Bilderbücher öffnen Horizonte“
- dem Arena Verlag, der die Durchführung des FerienLeseClubs unterstützt hat

Darüber hinaus danken wir den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltungen sowie den kommunalen Landesverbänden für die gute Zusammenarbeit. Unser Dank gilt in besonderer Weise den Mitgliedern, dem Vorstand und dem Fachbeirat des Büchereivereins sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Büchereien und in der Büchereizentrale, die durch ihr hohes Engagement die positiven Entwicklungen im schleswig-holsteinischen Büchereiwesen maßgeblich mittragen.

Impressum

Jahresbericht 2019 des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

V.i.S.d.P.: Oke Simons, Geschäftsführer des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Lisa Wetendorf, Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Öffentlichkeitsarbeit

Design: Büro für Gestaltung Janssen

Bildnachweis: Alle Nutzungsrechte der Bilder bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Urheberrechte bei: Büchereizentrale (S. 6, 17, 25), J. Demant/ LICHTBILDNEREI (S. 4), K. Eckhardt (S. 1, 14, 30), Fahrbücherei 3 im Kreis Steinburg (S. 15, 24), P. Kerschinsky (S. 13), H. Krückeberg/ Deutscher Bibliotheksverband (S. 1, 25), T. Mau (S. 7), M. Papp/ eyekey design (S. 27), F. Peter (S. 1, 26, 27), piyaphun/ iStock by Getty Images (S. 11), J. Sauerbrey/ Leitwerk (S. 10, 16, 20, 21, 22), N.-J. Simons (S. 18, 19), Stadtbücherei Kaltenkirchen (S. 12), M. Taube (S. 9), L. Veit (S. 1, 23), J. Welding (1, 6, 29)

Stand: Mai 2020



Wrangelstr. 1, 24768 Rendsburg
Postfach 680, 24752 Rendsburg
Tel. 04331/125-3, Fax 04331/125-522
E-Mail: buechereizentraleSH@bz-sh.de
www.bz-sh.de